



2. JULY 2015 BY WORTAKZENTE/KINDEROHREN

Gabriele Dietz (Hg.): Kati Knack-die-Nuss

Wir kennen viele Märchen, in denen Mädchen nur untergeordnete Rollen spielen. Oft hocken sie als Prinzessin in einer Burg und warten, bis ein edler Recke vorbeikommt, den Drachen besiegt und sie anschließend zur Frau nimmt. Eine andere Rolle ist die des armen Waisenmädchens, das trotz mancherlei Widrigkeiten am Ende doch noch sein Glück findet. Hier haben die Mädchen meist etwas mehr Möglichkeiten, aber dennoch müssen sie oft von einem männlichen Wesen gerettet werden.

In Kati Knack-die-Nuss hat Gabriele Dietz 20 Volksmärchen aus vielen Regionen der Welt gesammelt, von Norwegen bis Italien, von der Türkei bis nach Japan. Allen ist gemein, dass schlaue Mädchen die Hauptrolle spielen. Da wird ein Prinz ausgetrickst, der immerzu Märchen hören möchte, eine Königin verkleidet sich als Mann, um selbst den gefangenen König zu befreien, ein Hirtenmädchen schafft es, Zarin zu werden, ein überaus starker Mann wird gebändigt und eine Riesin trickst den größten Gegner ihres Mannes aus.

Die Märchen sind mal lustig, mal spannend, geben aber immer Stoff zum Nachdenken. Sie zeigen, dass viele Kulturen von Alters her Geschichten kennen, in denen Mädchen eine Führungsrolle einnehmen, schlau sind, stark sind, die Ärmel hochkrempeln und ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

Ein schönes Buch zum Vorlesen oder Selberlesen, in dem Märchenliebhaber einmal ein anderes Rollenbild vermittelt bekommen.